

Engstringer Samariter gingen auf Vereinsreise

Gut gelaunt fuhren die Engstringer Samariter bei herrlichem Wetter via Bern nach Trubschachen im Emmental, um während zweier Stunden die Kambly-Biskuitfabrik zu besuchen. Was von der Firma als Erlebnis angekündigt wird, enttäuscht die Erwartungen nicht: Zwei tonlose Filme über die Produktion und eine multimediale mit Ton zur Firmengeschichte unterhalten im Fabrikladen, zudem eine Schauconfiserie. Nachdem die Samariter sich mit Kaffee und Gipfeli gestärkt hatten, gings an die Regale, aus denen man sich mit den verschiedenen Biskuitpackungen, zum Teil nach dem Degustieren der Produkte, eindecken konnte, um sie an der Kasse zu bezahlen.

Mit Bahn und Postauto gings dann nach Schangnau zum Landgasthof Kemmeriboden-Bad zum frugalen Mittagessen, währenddessen verkündete Kassierin Rita Steiger, dass die Jubiläumsreise – seit 70 Jahren ist der Samariterverein Engstringen aktiv – für alle Teilnehmer gratis sei. Grosse Überraschung vor der Weiterreise: Das Servicepersonal hielt im Freien ein Plakat mit dem Dank für den Besuch in die Höhe.

Fahrt mit dem Postauto nach Escholzmatt, dann weiter mit der Bahn durchs Entlebuch, auf der Fahrt nach Luzern musste man bei Malters zwischendurch auf den Bus umsteigen, später wieder zurück. Von Luzern aus traten die Samariter, reich mit Impressionen erfüllt, die Heimreise nach Ober-/Unterengstringen an.

Heinz Stocker

Bildlegenden:

Samariter, kurz vor dem Besuch der Biskuitfabrik Kambly.

Samariter, versammelt in Vorahnung an das Dessert: Merengue.

Das Wappen: Der Kemmeriboden-Bär.

Überraschender Abschied der Bedienung vom Kemmeriboden.